

# Science Academy 2009

-Somewhere over the Rainbow...



Im Jahr 2009 fand die Science Academy Baden- Württemberg bereits zum siebten Mal in Adelsheim statt - und das vom 28.08. bis zum 10.09.2009! Dank tatkräftiger Unterstützung von Frau Bregel, durfte ich mich in diesem Jahr für die Science Academy bewerben. Anschließend wurden aus rund 800 Bewerbern 66 ausgewählt - und ich war einer von diesen „66“!

Die diesjährige Akademie stand unter dem Motto „Regenbogen“- zum einen sollte das farbenfrohe Spektrum die Vielseitigkeit und die zahlreichen Facetten, die uns die Akademie bot, symbolisieren. Zum anderen sollten wir die Weitläufigkeit des Regenbogens als eine Brücke zu anderen Menschen verstehen und Freundschaften schließen.

Bevor allerdings die zweiwöchige Akademie in den Sommerferien beginnen konnte, gab es in Adelsheim vom 19. bis 21. Juni ein Vorbereitungswochenende. An diesen drei Tagen konnten sich alle Teilnehmer, sowie die Kurs- und Akademieleiter kennen lernen und erste Eindrücke vom Campus der Akademie gewinnen.

Am 28. August war der große Augenblick gekommen: Die Sommerakademie begann!!!

Nach der Anreise aller Teilnehmer und dem Zimmerbezug stellte man uns den Verlaufsplan für die zwei gemeinsamen Wochen vor und wir versammelten uns am Abend zu unserer ersten Kursstunde. Während der Akademiezeit wurde in insgesamt 6 verschiedenen Kursen geforscht, gearbeitet und experimentiert. Die Teilnehmer beobachteten unter anderem Mond und Sterne, analysierten und synthetisierten im Labor und philosophierten über den Sinn sowie das Dasein des Menschen.

Ich selbst habe am Kurs „Pharmazie - im Erbe von Paracelsus und Galen“ teilgenommen. Wir spezialisierten uns auf das Themengebiet der Arzneimittelsicherheit - als einen der wichtigsten Bestandteile der Pharmazie. Neben unserer theoretischen Arbeit, freuten wir uns auch auf die praktischen Einheiten bei der Synthese und Analyse von Paracetamol im Labor. Ein weiteres Highlight unserer gemeinsamen Arbeit war die Exkursion an die Universität Heidelberg und die dortige Analyse „unseres“ Paracetamol mit Hilfe einer Massen- und NMR-Spektroskopie und das abschließende Tablettenpressen.

Neben 5 ½ Stunden aufregender, aber gleichermaßen sehr anstrengender Kursarbeit am Tag, gab es auch zahlreiche kursübergreifende Angebote (kurz: KüA´s) am Mittag und am Abend. Hierbei reichte das ausgewogene Angebot über Musik, Theater und Sport bis hin zu Chinesisch und Tanzen.

Außerdem versüßte uns die Mensa mit superleckeren Mahlzeiten den strukturierten Akademiealltag noch ein Stückchen mehr...

Wie im Flug vergingen die zwei Wochen im Sommer und nach unserer großen Abschlusspräsentation hieß es am Tag darauf: „Abschied nehmen!“

Allerdings nur bis zum Dokumentationswochenende vom 16. bis 18. Oktober.

Neben der Hauptaufgabe, die Dokumentation unserer Kursarbeit zu verfassen, verbrachten wir gemeinsam einen wunderschönen Abschluss unserer Akademie 2009!!

Abschließend kann ich nur sagen, dass diese einzigartige Erfahrung, in der Akademie dabei gewesen zu sein, mich unglaublich stolz und sehr glücklich gemacht hat.

In unserer gemeinsamen Zeit habe ich die soziale und intellektuelle Herausforderung, die an jeden Teilnehmer gestellt wurde, angenommen und bin an ihr gewachsen. Die wahnsinnig vielen Freundschaften, die ich geschlossen habe, die Eindrücke, die unbeschränkten Möglichkeiten der Lernmethoden und das Arbeiten in einer Einheit, aber vor allem das unbeschreibliche „Akademie-Feeling“ während der zwei Wochen, in denen ich etwas für mein Leben gelernt habe, werden mir

sicherlich für lange Zeit in Erinnerung bleiben. Jeder, der irgendwann die Chance hat, an einer Akademie teilzunehmen, sollte diese auch nutzen. Die Inspiration und die Möglichkeiten, die durch die Akademie vermittelt wurden, haben meinen Horizont in Sachen Wissen, aber auch in sozialer Kompetenz sehr erweitert!!!

Für mich war die Akademie eine Zeit in einer völlig anderen Dimension- und das „Somewhere over the Rainbow...!!! ☺

„Bei Interesse oder unendlichem Wissensdurst, fragen Sie den Teilnehmer oder lesen Sie die anliegende Berichtsbeilage!!!“

Markus Murnik

Markus Murnik  
Gymnasium Balingen  
Klasse 10 c, Januar 2010



Foto: Synthese von Paracetamol